

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:	V/0956/2017
Auskunft erteilt:	Herr Ermeling
Ruf:	492 41 03
E-Mail:	Ermeling@stadt-muenster.de
Datum:	08.11.2017

Betrifft

Produktions- und Konzeptionsförderung für Freie Theater 2018
hier: Bestätigung der Entscheidungen des Theaterkuratoriums

Beratungsfolge

23.11.2017 Kulturausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Kulturausschuss bestätigt die folgenden Entscheidungen des Kuratoriums für Produktions- und Konzeptionsförderungen für freie Theater für das Jahr 2018.
Die Förderungen stehen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2018 und die damit verbundene Bereitstellung der Haushaltsmittel.

Zusagen:

Theatergruppe / -label	Projekt	Zuschuss
Cactus Junges Theater	Produktionsprogramm 2018	40.000 Euro
Bodytalk Tanztheater	Produktionsprogramm 2018/2019/2020	30.000 Euro
Mareike Fiege, Viktoria Mletzko	Produktion „Warten auf Godot“	21.000 Euro
Freuynde + Gaesdte	Produktionsprogramm „Travelers I-III“	20.000 Euro
Physical Monkey Sabeth Dannenberg	Produktion „Camouflage oder Die Verteidigung des Glücks“	19.000 Euro
Projektlabel „33“ Sarah Giese	Produktion „33 Codlah sámh – Ruhe sanft“	13.000 Euro
Ohrpilot Andreas Tiedemann	Produktion „Testosteron“	12.000 Euro
Harald Redmer	Produktion „Die Flaneure / London“	11.500 Euro
Gloster! Carsten Bender	Produktion „Der Dreck und das Gute. Das Gute und der Dreck“	9.000 Euro

ProArtiSt Joachim Goldschmidt	Produktion „TanzTekste/TanzPoeten“	5.000 Euro
Gloster! Carsten Bender	Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Stücks „Karl Philipp Moritz – Facetten der Aufklärung“	4.500 Euro
MaKe Manfred Kerklau	Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Jubiläumsprojektes „20 Jahre MaKe, Overview“	4.000 Euro
Stefan Nászay	Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Stücks „The importance of being silent“	4.000 Euro

Ablehnungen:

Theatergruppe/-label	Projekt
Theater mitallensinnen Franz Bernhard Schrewe	Produktion „Der gute Tod“
Ruth Messing	Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Stücks „Buy good, sleep well!“
achtungsetzdich e.v.	Produktion „Ultras#gebtunsunerspielzurück“
public idea Thomas Nufer	Produktion „Reichtum und heißes Wasser für alle“
Grüneberg/Nolden Philip Grüneberg, Andrea Nolden	Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Stücks „Future Heroines“
Hartmann & Consorten Peter Hartmann	Wiederaufnahme der Produktion „Heil Underground“
Ari Nadkarni/Tim Hoppmann	Produktion „Secret Message Session“

Begründung:

Auf der Grundlage der Leitlinien für die Produktions- und Konzeptionsförderung für freie Theater hat das Kulturamt vor den Sommerferien dieses Jahres die freien Theaterproduzenten zur Antragstellung bis zum 25. September 2017 aufgerufen. Insgesamt sind darauf hin 20 Anträge von 19 Antragstellern eingereicht worden. In seiner Sitzung am 20. Oktober 2017 hat das Kuratorium über sämtliche vorliegenden Anträge entschieden. Insgesamt hat es zehn Produktions- bzw. Programmförderungen ausgesprochen und drei Konzeptionsförderungen gewährt. Sieben Vorschläge wurden abgelehnt.

Zur Vergabe stand die Summe von 193.000 Euro, die sich aus dem planerischen Ansatz für das Jahr 2018 in Höhe von 180.000 Euro und nicht verbrauchten Mitteln in Höhe von 13.000 Euro (Ausfall von zwei nicht realisierten Produktionen des Vorjahres) zusammensetzt.

Dem Kuratorium war bekannt, dass die Bereitstellung dieser Mittel unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2018 steht. Dieser Vorbehalt wird nach positiver Beschlussfassung im Kulturausschuss auch in die Zuwendungsbescheide an die Projektträger aufgenommen.

Im Einzelnen hat das Kuratorium seine Förderentscheidungen für 2018 wie folgt getroffen:

Zusagen:

Antragsteller: Cactus - Junges Theater (Barbara Kemmler / Alban Renz)
Projektplanung 2018 mit 3 Jugendtheaterproduktionen
Beantragt: 40.000 Euro
Zuschuss: 40.000 Euro

Cactus – Junges Theater repräsentiert in hervorragender Weise die freie Jugendtheaterarbeit in der Stadt und prägt das Jugendtheaterprogramm im Theater im Pumpenhaus. Cactus plant 2018 drei Theaterproduktionen: Das moderne Tanztheatermärchen „Shut up“, die inter/transkulturelle Theaterproduktion „Wer sind die Schweine?“ und die Folgen 4 + 5 der Cactus+-Staffel „Das Soap-Ding“, deren erste drei Folgen 2017 erfolgreich aufgeführt wurden. Das Kuratorium verspricht sich von der Arbeit von Cactus auch 2018 ein Programm von besonderer Qualität mit experimentellen Formaten und mit Gestaltungschancen für den Theaternachwuchs unter professioneller Begleitung.

Antragsteller: Bodytalk Tanztheater (Yoshiko Waki und Rolf Baumgart)
Produktionsprogramm 2018-2020 mit jährlich drei Produktionen
Beantragt: je 35.000 Euro für die Jahre 2018/2019/2020
Zuschuss: je 30.000 Euro für die Jahre 2018/2019/2020

Die Gruppe „Bodytalk Tanztheater“ um Yoshiko Waki und Rolf Baumgart hat seinen Arbeitsschwerpunkt 2016 von Köln nach Münster verlagert und ist seitdem „Artist in residence“ im Theater im Pumpenhaus. Die Gruppe realisiert Originalstoffe als Tanztheater und geht dazu zuweilen mit „Randgruppen“ Kooperationen ein. Mit diesem Ansatz erlangt das Ensemble regelmäßig überregionale Beachtung. „Bodytalk“ strebt nun eine dreijährige Exzellenzförderung des Bundes aus dem Programm „Tanzpakt“ an, um so in der Lage zu sein, sich als Compagnie mit professionellen Strukturen in der Region langfristig zu verorten und seine nationale und internationale Ausrichtung zu erhalten und auszuweiten. So sollen zwischen 2018 und 2020 jährlich drei Produktionen entstehen, verstärkt nationale und internationale Gastspiele durchgeführt und das Tanzfonds-Vorhaben „Friedensanleitung für Jedermann“ fortgeführt werden.

Eine für drei Jahre vorgesehene Beteiligung durch die Kommune von insgesamt mindestens 30.000 Euro jährlich ist notwendig, damit „Bodytalk“ erfolversprechend Mittel in gleicher Höhe aus dem „Tanzpakt“ beantragen kann. Das Theater im Pumpenhaus wird 10.000 Euro pro Jahr zur Verfügung stellen.

Das Kuratorium sprach sich für eine Schwerpunktbildung „Tanz“ in den nächsten drei Jahren mit einem eigens dafür vorgesehenen Budget von 30.000 Euro innerhalb der verfügbaren Fördermittel aus. Dieser Betrag soll „Bodytalk“ für die Realisierung Ihres Produktionsprogramms bis 2020 jährlich zur Verfügung gestellt werden. Die Förderung wird unter der Voraussetzung einer erfolgreichen Antragstellung beim „Tanzpakt“ und unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der städtischen Haushaltsmittel der kommenden drei Jahre gewährt.

Das Kuratorium verspricht sich von der Arbeit von „Bodytalk“ außergewöhnliche Produktionen mit überregionaler Beachtung.

Antragsteller: Mareike Fiege, Viktoria Mletzko
Theaterprojekt „Warten auf Godot“ (AT)
Beantragt: 21.384 Euro
Zuschuss: 21.000 Euro

Das Duo Mareike Fiege und Viktoria Mletzko legt mit „Warten auf Godot“ zum ersten Mal einen Produktionsvorschlag vor. Die jungen Theatermacherinnen haben dafür ein Ensemble bestehend aus erfahrenen Mitgliedern und neuen Gesichtern zusammengestellt. Fiege und Mletzko selbst haben bislang in anderen Ensembles mitgewirkt und auch schon eigene Inszenierungen realisiert.

Das Kuratorium schätzt die Herangehensweise und verspricht sich eine anspruchsvolle Produktion, die die Qualität des neuen Projektensembles unter Beweis stellt.

Antragsteller: Freuynde + Gaesdte (Zeha Schröder / Anke Winterhoff)
Produktionsprogramm „Travelers I-III“
Beantragt: 29.700 Euro
Zuschuss: 20.000 Euro

Das Ensemble Freuynde + Gaesdte präsentiert seine Produktionen seit 1999 erfolgreich an ungewöhnlichen Orten. Die Gruppe legt nun zum sechsten Mal ein themengebundenes Programm vor. Das Programm „Travelers I-III“ beinhaltet drei Inszenierungen „Destination Frieden“, „Idas Reisen“ und „Fräulein Becker“. Das Kuratorium ist sich der Arbeitsqualität des Ensembles bewusst und verspricht sich wieder ein anspruchsvolles und ambitioniertes Programm.

Antragsteller: Physical Monkey (Sabeth Dannenberg)
Theaterprojekt „Camouflage oder die Verteidigung des Glücks“ (AT)
Beantragt: 19.000 Euro
Zuschuss: 19.000 Euro

Es handelt sich um eine Theaterperformance, inspiriert durch Texte von Gioconda Belli, deren Roman „Bewohnte Frau“ inhaltlicher Ausgangspunkt und dramaturgischer Faden des Stücks ist. Die junge Theatermacherin Sabeth Dannenberg war bereits 2016 Mitproduzentin des vom Kuratorium geförderten Stücks „Im Rahmen einer Erinnerung“. Dann gewährte das Kuratorium eine Konzeptionsförderung zur Entwicklung der nun anstehenden Produktion. Sabeth Dannenberg hat seitdem ihre spezielle Theatersprache weiterentwickelt. Das Kuratorium ist vom Potential und der Arbeitsqualität Dannenbergs überzeugt, und spricht sich für eine Förderung der neuen Produktion aus.

Antragsteller: Projektlabel „33“ (Sarah Giese)
Theaterprojekt „33 Codlah sámh – Ruhe sanft“ (AT)
Beantragt: 13.282 Euro
Zuschuss: 13.000 Euro

Hinter dem neuen Projektlabel „33“ verbergen sich die Sprecherin und Schauspielerin Sarah Giese, der Jazztrompeter Christian Kappe und die Videokünstlerin Martina Pott. In ihrer ersten gemeinsamen Produktion nach dem Roman „33“ der norwegischen Schriftstellerin Kjersti A. Skomsvold loten die Künstler die ästhetischen und narrativen Schnittstellen zwischen Musik, Sprechkunst und performativer Raumgestaltung aus. Das Kuratorium begrüßt die Entwicklung einer ganz eigenen Ästhetik, erkennt in dem Vorhaben großes Erzählpotential und verspricht sich eine anspruchsvolle Produktion.

Antragsteller: Musiktheater Ohrpilot (Andreas Tiedemann)
Raum- / Klang- / Theaterproduktion „Testosteron“
Beantragt: 25.000 Euro
Zuschuss: 12.000 Euro

Von 2000 bis 2009 hat das Musiktheater Ohrpilot auch mit Unterstützung durch das Kuratorium zahlreiche Theaterproduktionen in Münster auf die Bühne gebracht. Nach einer in den letzten Jahren nur sporadischen Präsenz konzipiert das Label nun ein neues Stück, das auf dem Augenzeugenberichtes des Söldners Peter Hagendorf im dreißigjährigen Krieg basiert und dabei Parallelen zu heutigen Kriegen aufweist. Das Stück wird co-produziert durch das Theater im Aufbauhaus Berlin, in dem das Stück ebenso oft wie in Münster aufgeführt wird. Das Kuratorium geht davon aus, dass dementsprechend ein Großteil der Finanzierung in Berlin aufgebracht wird. Es schätzt die Arbeit des Musiktheaters Ohrpilot und spricht sich für eine dem Berliner Anteil entsprechende Förderung des Stücks in Höhe von 12.000 Euro aus.

Antragsteller: Harald Redmer
Theaterproduktion „Die Flaneure / London“
Beantragt: 11.500 Euro
Zuschuss: 11.500 Euro

Bereits im vergangenen Jahr beantragte Harald Redmer für die Kooperationsgemeinschaft *fringe ensemble / phoenix5* einen Zuschuss für seine Projektreihe „Die Flaneure“, der abgelehnt wurde. Das Kuratorium brachte allerdings zum Ausdruck, dass es die künstlerische Arbeit von Harald Redmer und dem Fringe Ensemble grundsätzlich sehr schätzt. Es bat den Antragsteller, das Projekt zu überarbeiten und in der Umsetzungskonzeption nachzubessern, um es dann zum Jahr 2018 neu vorzuschlagen. Mit dem neuen Antrag sieht das Kuratorium dieses Kriterium erfüllt, ist von der Qualität des neuen Vorhabens überzeugt und verspricht sich eine außergewöhnliche und anspruchsvolle Produktion.

Antragsteller: Gloster! (Carsten Bender)
Theaterproduktion „Der Dreck und das Gute. Das Gute und der Dreck“
Beantragt: 9.000 Euro
Zuschuss: 9.000 Euro

Grundlage für den Theatermonolog ist der Text „Der Dreck und das Gute. Das Gute und der Dreck“ von Werner Schwab. Die Inszenierung bildet den Abschluss der Österreich-Trilogie von Gloster!, die 2009 mit Peter Turrinis „Die Eröffnung“ begann und 2010 mit Werner Schwabs Komödie „Offene Gruben Offene Fenster“ fortgesetzt wurde. Das Kuratorium schätzt die Arbeit von Carsten Bender und seinem Partner Thomas Thieme, der die Regie

der neuen Produktion übernimmt, und erwartet eine qualitätsvolle neue Inszenierung, die für das Basement im Theater im Pumpenhaus vorgesehen ist.

Antragsteller: ProArtiSt (Joachim Goldschmidt)
Tanzproduktion „TanzTekste/TanzPoeten“
Beantragt: 10.000 Euro
Zuschuss: 5.000 Euro

Grundidee der Tanzproduktion „TanzTekste/TanzPoeten“ ist es, jungen Künstler aus verschiedenen Kunstgattungen mit und ohne tänzerische Erfahrungen die Gelegenheit zu geben, gemeinsam in einer Gruppe einen Spoken-Word-Text zu entwickeln und diesen choreografisch in Tanz umzusetzen. Abschließend soll ein poetischer Tanzfilm entstehen, der später auf Film- und Tanzfestivals, u.a. beim Zebra Poetry Film Festival Münster, eingereicht werden soll. Das Kuratorium beschloss, 5.000 Euro bereit zu stellen, damit die Tanzchoreografie mindestens zweimal auch im Pumpenhaus aufgeführt wird.

Antragsteller: Gloster! (Carsten Bender)
Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Stücks „Karl Philipp Moritz – Facetten der Aufklärung“ (AT)
Beantragt: 5.000 Euro
Zuschuss: 4.500 Euro

Carsten Bender entwickelt ein spartenübergreifendes Projekt rund um den Schriftsteller und Spätaufklärer Karl Philipp Moritz mit szenischen Lesungen, Kurzinszenierungen und Musikveranstaltungen, in dessen Mittelpunkt eine noch zu entwickelnde Theaterproduktion steht. Aus Sicht des Kuratoriums hat Carsten Bender mit seinem Label Gloster! sein Potential bereits in früheren Produktionen unter Beweis gestellt. Es hält dessen Arbeit für unterstützenswert und spricht eine Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Moritz-Programms und die damit verbundene Theaterproduktion aus.

Antragsteller: MaKe (Manfred Kerklau)
Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Jubiläumsprojektes „20 Jahre MaKe – Overview“ (AT)
Beantragt: 4.800 Euro
Zuschuss: 4.000 Euro

MaKe setzt sich in seinen Projekten seit 18 Jahren mit der menschlichen Wahrnehmung und den Konstrukten von Wirklichkeit auseinander und transformiert dichterische Werke in Theaterinszenierungen. Zur Vorbereitung seines Jubiläumsprojektes „Overview“ 2019 plant MaKe einen Rückblick auf dann 20 Jahre währende Theaterarbeit sowie einen Ausblick auf die kommenden Konzeptionen. Das Kuratorium hält die Arbeit von MaKe für einen wichtigen Baustein in der freien Theaterlandschaft Münsters und spricht sich für eine Konzeptionsförderung zur Entwicklung des Jubiläumsprogramms aus.

Antragsteller: Stefan Nászay

Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Stücks „The importance of being silent“

Beantragt: 5.000 Euro
Zuschuss: 4.000 Euro

Das Kuratorium hat bereits eine kleinere Produktion von Stefan Nászay mit einer Einsteigerförderung unterstützt, die 2016 im Pumpenhaus gezeigt wurde. 2017 erfolgte dann eine Förderung der Produktion „Schließe die Augen...“ aus Newcomer/Nachwuchs-Aspekten. Nun entwickelt Stefan Nászay ein Musiktheaterstück über „Wut“, „Zorn“ und „Aufbruch“. Das Kuratorium erkennt Potential und Perspektive in der Arbeit Naszays und spricht sich für eine Konzeptionsförderung zur Entwicklung des neuen Produktionsvorhabens aus.

Ablehnungen:

Das Kuratorium lehnte die folgenden Anträge ab, da es die darin beschriebenen Vorhaben im Vergleich zu den positiv bewerteten Projekten für qualitativ nicht hinreichend oder weniger hinreichend einschätzte oder die Projektvorschläge nicht der Förderabsicht der Leitlinien entsprachen:

Theater mitallensinnen
(Franz Bernhard Schrewe)

Theaterproduktion „Der Gute Tod“
(Das Kuratorium lehnte den Antrag ab, bittet aber das Kulturamt zu prüfen, ob ein Zuschuss aus der allgemeinen Projektförderung möglich ist. Das Pumpenhaus bietet dem Theater mitallensinnen an, das Stück für Aufführungen im Foyer des Hauses vorzusehen und die Produktion im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen.)

Ruth Messing

Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Stücks „Buy good, sleep well!“

achtungsetzdich! E.V.

Produktion „Ultras#gebtunsunerspielzurück“

public idea
(Thomas Nufer)

Produktion „Reichtum und heißes Wasser für alle“

Grüneberg / Nolden
(Philip Gregor Grüneberg, Andrea Nolden)

Konzeptionsförderung zur Entwicklung eines Stücks „Future Heroines“

Hartmann & Konsorten

Wiederaufnahme der Produktion „Heil Underground“

Ari Nadkarni / Tim Hoppmann

Produktion „Secret Message Session“

I.V.

gez.
Wilkens
Stadträtin